Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Seinem Freunde Dr. Fr. Berger

2

Die Wohnungsstatistik von Ried

Mit der Volkszählung des Jahres 1910 war in 70 Gemeinden Oesterreichs eine beschränkte, in 62 Gemeinden eine erweiterte Wohnungsaufnahme verbunden, deren Ergebnisse vor kurzem in der „Oesterr. Statistik" veröffentlicht wurden. Da Ried zu jenen Gemeinden gehörte, ist uns damit eine zuverlässige Grundlage für die Beurteilung der Wohnungsverhältnisse in unserer Stadt in die Hand gegeben. Es ergibt sich aus dem Wesen der Statistik, daß sie auf viele Fragen, die gerade der Sozialpolitiker stellen möchte, keine Antwort gibt; wir erfahren aus ihr nicht, ob die Wohnungen gesundheitlich entsprechen, ob sie trocken oder feucht, ob sie groß genug, hoch genug, belichtet genug sind usw. Für diese Fragen müßte — und sollte auch — eine eigene Erhebung gepflogen werden und die jetzt so vielfach geforderte Wohnungsaufsicht wird sich damit beschäftigen müssen. Vorläufig haben wir zur Beurteilung der Rieder Wohnungsverhältnisse nur unsere eigene Erfahrung und eben die statistischen Zahlen zur Verfügung. Zu diesen rechne ich aber auch die Krankheitsstatistik.

Aus der Wohnungsstatistik entnehmen wir zunächst die Zahl der Wohnungen, sie beantwortet also bis zu gewissem Grade die Frage, ob ein Wohnungsmangel herrscht; da man aus dem Vergleich der Wohnungszahl mit der der Einwohner auch berechnen kann, wieviele Menschen durchschnittlich auf eine Wohnung kommen, orientiert sie im allgemeinen auch über die Frage der Uebervölkerung. Auf die Beschaffenheit der Wohnungen lassen einen Schluß zu die Angaben über ihre Größe (Zahl und Lage der Wohnräume, Zusammensetzung der Wohnungen)